EMIL POSSEHL SCHULE

Berufliche Schule der Hansestadt Lübeck

Ausbildungskonzept

für Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen in der zweiten Phase der Lehrerbildung an der Emil-Possehl-Schule in Lübeck

Stand: August 2025

Inhaltsverzeichnis

I. Vorbemerkung 02

II. Leitgedanken 02

III. Unser Ausbildungsangebot 03

IV. Das Ausbildungsteam der Emil-Possehl-Schule ..... 04 - 05

V. Eckpunkte zur Gestaltung der Lehrerausbildung gemäß § 7 APVO Lehrkräfte die an den Beruflichen Schulen der Hansestadt Lübeck gemeinsam gelten 06

VI. Aufgaben der an der Ausbildung beteiligten Personen ..... 07 - 13

- Ausbildungslehrkräfte 07
- Schulleitung / Schulleitungsgremium 08
- Ausbildungskoordinator 09
- Kollegium der Emil-Possehl-Schule Lübeck 09
- Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ..... 10 – 13

Studienreferendar/innen (auch Quereinsteiger/innen) 10

Lehrkräfte für Fachpraxis 11

Seiteneinsteiger/innen 12

Direkteinsteiger/innen 13

Erläuterung der Ausbildungselemente..... 14 – 16

VII. Verfahrensgrundsätze 17

- Verteilung der Ausgleichs- und Ermäßigungsstunden 17
- Stundenplangestaltung 17
- Kooperationsformen 17
- Genehmigung und Fortschreibung des Ausbildungskonzepts 17

VIII. Anlagen ..... 18 – 27

- Startklar? ..... 18 – 19
- Fit für die Prüfung? 19
- Ausbildungschecklisten ..... 20 - 22
- Beurteilungsgrundsätze ..... 23 - 26
- Einladung zu Unterrichtsbesuchen der erweiterten Schulleitung 27
- Die allgemeinen Ausbildungsstandards ..... 28 – 30

Ausbildungskonzept der Emil-Possehl-Schule Lübeck

I. Vorbemerkung

Die Ausbildung von Lehrkräften hat an den beruflichen Schulen der Hansestadt Lübeck eine langjährige Tradition. Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 wurde der Vorbereitungsdienst in Schleswig-Holstein erneut aktualisiert. Grundlage ist die Landesverordnung über die Ordnung des Vorbereitungsdienstes und die Staatsprüfungen der Lehrkräfte (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Lehrkräfte - APVO Lehrkräfte) vom 05. Dezember 2023.

Gemäß § 7 APVO Lehrkräfte basiert die Ausbildung durch die Schule auf einem Ausbildungskonzept. Das vorliegende Ausbildungskonzept regelt die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an der Emil-Possehl-Schule in Lübeck. Es wird halbjährlich aktualisiert. Die jeweils aktuelle Fassung ist unter https://www.epshl.de => Menü => Über uns => Lehrerausbildung einzusehen.

Die Ausbildung an der Emil-Possehl-Schule orientiert sich an den im Schulprogramm verankerten Grundsätzen und an den Ausbildungsstandards für Lehrkräfte in Ausbildung, die vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur erlassen wurden.

II. Leitgedanken

Das Kollegium der Emil-Possehl-Schule Lübeck übernimmt den Auftrag, in Zusammenarbeit mit dem Landesseminar Berufliche Bildung (LSBB) und in Zusammenarbeit mit kooperierenden Schulen (s.u.), Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst auszubilden. Sie stellt sich der Aufgabe, die im Rahmen der Reform beabsichtigte Stärkung der Eigenverantwortung und die Erweiterung des Gestaltungsspielraums in der Lehrerausbildung auszufüllen.

Ziel der Emil-Possehl-Schule Lübeck ist, Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für ihre berufliche Laufbahn als Lehrerinnen und Lehrer an der eigenen Schule oder an anderen berufsbildenden Schulen erfolgreich zu qualifizieren.

Die Emil-Possehl-Schule Lübeck verspricht sich durch die aktive Mitgestaltung der Ausbildung eine zielgerichtete Personalentwicklung und erhofft sich durch die Zusammenarbeit mit dem Landesseminar Berufliche Bildung (LSBB) und den kooperierenden Schulen einen anhaltenden Qualitätsschub im Bereich der Schulentwicklung.

Von zentraler Bedeutung für eine hochwertige Qualifizierung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an der Emil-Possehl-Schule Lübeck ist das Amt der Ausbildungslehrkraft. Unsere Schule ist darauf angewiesen, dass sich engagierte Kolleginnen und Kollegen für die Tätigkeit als Ausbildungslehrkraft entscheiden, um die qualifizierte pädagogische und fachliche Weiterentwicklung unserer Schule zu sichern. Die Ausbildungslehrkräfte sind die entscheidenden Bezugspersonen für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Das von der Ausbildungslehrkraft vorgelebte Beispiel wird die Lehrerpersönlichkeit der jungen Lehrkräfte mitprägen und über ihren Erfolg oder Misserfolg mitentscheiden - in letzter Konsequenz bestimmt der Vorbereitungsdienst die gesamte weitere berufliche Entwicklung der jungen Kolleginnen und Kollegen. Das Amt der Ausbildungslehrkraft kostet viel Zeit und Aufwand und kommt zu der alltäglichen Unterrichtsbelastung hinzu. Es schließt die Selbstverpflichtung zur Weiterqualifizierung, so wie die Arbeit im Ausbildungsteam der Schule mit ein.

Die Entscheidung, das Amt als Ausbildungslehrkraft zu bekleiden, erfolgt an der Emil-Possehl-Schule Lübeck auf freiwilliger Basis.
Zum Selbstverständnis der Emil-Possehl-Schule Lübeck als Ausbildungsschule gehört, dass sich alle Kolleginnen und Kollegen dem Ziel verpflichtet fühlen, den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst eine hochwertige Ausbildung zu bieten.

III. Unser Ausbildungsangebot

Die Emil-Possehl-Schule bildet grundsätzlich in folgenden Fachrichtungen und Fächern aus:

Fachrichtung	Fächer
Agrarwirtschaft	Chemie
Bautechnik	Deutsch
Elektrische Energietechnik	Englisch
Informationstechnik	Evangelische Religion
KFZ-Technik	Französisch
Farbtechnik- und Raumgestaltung	Informatik
Holztechnik	Mathematik
Metalltechnik	Philosophie
	Physik
	Sonderpädagogik
	Spanisch
	Sport
	Wirtschaft/Politik

Die Emil-Possehl-Schule bildet zurzeit in folgenden Fachrichtungen und Fächern aus:

Fachrichtung	Anzahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
Bautechnik	1
Elektrotechnik	1
Holztechnik	1
Metalltechnik	1

Fächer	Anzahl der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
Informatik	1
Mathe	1
WiPo	2

IV. Das Ausbildungsteam der Emil-Possehl-Schule

August 2025

 Milena Fieker Bautechnik/Mathe	 Jörn Fischer Bautechnik	 Dorothea Thiessen Mathe
 Sebastian Hupfeld Metalltechnik/WiPo	 Thorsten Althoff Metalltechnik	 Henning Biss WiPo
 Larissa Voigt Holztechnik/WiPo	 Yorck Röttger Holztechnik	 Björn Siefke WiPo

V. Das Ausbildungsteam der Emil-Possehl-Schule

August 2025

Lennart Rolschewski Elektrotechnik/Informatik	Thomas Beyer Elektrotechnik	Sven Claussen Informatik

Koordination der Lehrerausbildung

Stefan Schuhr
Bautechnik/WiPo

V. Eckpunkte zur Gestaltung der Lehrerausbildung gemäß § 7 APVO die an Beruflichen Schulen der Hansestadt Lübeck gemeinsam gelten

Berufsschule der Handwerkskammer Lübeck

DOROTHEA-SCHLÖZER-SCHULE
BERUFLICHE SCHULEN DER HANSESTADT LÜBECK
Ernährung · Gesundheit · Sozialwesen

1. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erteilen nach Vorgabe des § 7 der APVO in drei Semestern insgesamt dreißig Wochenstunden eigenverantwortlichen Unterricht, d.h. im Durchschnitt zehn Unterrichtsstunden pro Woche.
2. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst hospitieren im Durchschnitt pro Semester an zwei Unterrichtsstunden pro Woche an ihrer Ausbildungsschule oder an kooperierenden Schulen.
3. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erhalten in der Regel gemeinsam mit den Ausbildungslehrkräften pro Semester zwei Wochenstunden Unterricht unter Anleitung. Der Unterricht unter Anleitung wird im Stundenplan der Ausbildungslehrkraft ausgewiesen. Der regelmäßige Wechsel in den Unterrichtsfächern wird mit den Ausbildungslehrern abgesprochen.
4. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen Ausbildungschecklisten auf Grundlage der vorgegebenen Formulare. Die Abgabetermine werden durch den Ausbildungskoordinator bekannt gegeben.
5. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nehmen grundsätzlich an allen schulinternen Aus- und Fortbildungstagen (Netzwerktage und Montagsgespräche) teil.
6. Die Ausbildungslehrkräfte geben den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zweimal pro Semester pro Unterrichtsfach eine Rückmeldung des hospitierten Unterrichts. Für diesen Unterricht legt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst einen Unterrichtsentwurf vor. Der Umfang des Entwurfs wird mit der jeweiligen Ausbildungslehrkraft vereinbart.
7. Ein Mitglied des Schulleitungsgremiums besucht die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mindestens einmal pro Semester in jedem Unterrichtsfach.
8. Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst legt dem Ausbildungskoordinator halbjährlich das Portfolio vor.
9. Die Ausbildungslehrkräfte erstellen nach dem Ende des ersten und zu Beginn des dritten Ausbildungssemesters einen schriftlichen Beitrag über den Ausbildungsstand der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst. Der schriftliche Beitrag orientiert sich an den allgemeinen und den fachspezifischen Ausbildungsstandards.
10. Die Eckpunkte 1-9 zur Gestaltung der Lehrerausbildung gelten ab August 2011.

VI. Aufgaben der an der Ausbildung Beteiligten

Nachfolgend werden die Aufgaben der an der Lehrerausbildung beteiligten Personen aufgeführt.

Ausbildungslehrkräfte

Auf die zentrale Bedeutung der Ausbildungslehrkräfte im Rahmen der schulischen Ausbildung wurde bereits in den Leitgedanken dieses Ausbildungskonzepts verwiesen. Sie …

- führen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in den schulpraktischen Alltag ein.
- unterstützen und begleiten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im gesamten Ausbildungsprozess, um die Ausbildungsstandards zu erreichen.
- führen entsprechend § 7 APVO Lehrkräfte zwei Orientierungsgespräche mit den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst durch, protokollieren und überprüfen die getroffenen Vereinbarungen.
- führen bei Bedarf über die verbindlichen Orientierungsgespräche hinaus weitere Entwicklungsgespräche mit den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst durch.
- erstellen gemeinsam mit den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst Hospitationspläne.
- bereiten gemeinsam mit den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst Unterricht unter Anleitung vor, nehmen an der Durchführung des Unterrichts teil und reflektieren ihn gemeinsam.
- besuchen nach Absprache mit der kooperierenden Ausbildungslehrkraft regelmäßig den eigenverantwortlichen Unterricht der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst.
- begleiten und unterstützten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bei der Erstellung des digitalen E-Portfolios.
- nehmen in der Regel gemeinsam mit den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst an den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen (Netzwerktage und Montagsgespräche) teil.
- kooperieren mit den an der Ausbildung beteiligten Ausbildungslehrkräften sowie dem Ausbildungskoordinator und nehmen an Treffen der Ausbildungslehrkräfte teil.
- überprüfen vor dem Hintergrund der allgemeinen Ausbildungsstandards die Qualität der Arbeit und geben der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mündliche Rückmeldungen über den jeweiligen Entwicklungsstand.
- geben den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zweimal im Halbjahr pro Unterrichtsfach eine Rückmeldung über den hospitierten Unterricht und den für diesen Unterricht angefertigten Unterrichtsentwurf.
- erstellen nach dem Ende des ersten und zu Beginn des dritten Ausbildungssemesters einen schriftlichen Beitrag über den Ausbildungsstand der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst, der sich an den allgemeinen und den fachspezifischen Ausbildungsstandards orientiert.
- nehmen zu Beginn des dritten Semesters der Ausbildung zusammen mit Mitgliedern des Schulleitungsgremiums an einem Abschlussgespräch über die Eignung und Leistung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in Unterricht und Schule sowie über deren Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben teil und informieren die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst über die Ergebnisse des Abschlussgesprächs.
- unterstützen die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst bei der Organisation des Prüfungstages.
- wirken bei der Evaluation und Aktualisierung des Ausbildungskonzeptes mit.

Schulleitung / Schulleitungsgremium

Die Schulleitung oder ein von der Schulleitung beauftragtes Mitglied der Schulleitung …

- wirbt frühzeitig um geeignete Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst.
- hält Kontakt zu umliegenden Hochschulen, um Anforderungen an zukünftige Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst darzustellen.
- koordiniert den Bedarf an Lehrkräften im Vorbereitungsdienst in Abstimmung mit den Abteilungsleitern und dem örtlichen Personalrat.
- meldet dem LSBB halbjährlich den Ausbildungsbedarf und die Ausbildungskapazität.
- stellt sicher, dass die Schule angemessene räumliche und materielle Bedingungen für die Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bereitstellt.
- unterstützt die Kooperation mit benachbarten Schulen, dem LSBB und anderen außerschulischen Lernpartnern zur Durchführung von gemeinsamen Ausbildungsveranstaltungen.
- unterstützt gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und Ausbildungslehrkräften, die über die obligatorischen Qualifizierungsmaßnahmen des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQSH) und des Landesseminars Berufliche Bildung (LSBB) hinausgehen und gewährt den Ausbildungslehrkräften Unterrichtsbefreiung für notwendige Qualifizierungs- und Fortbildungsmaßnahmen, die der Ausbildung der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dienen.
- gestaltet den Stundenplan so, dass die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst über drei Semester in verschiedenen Schulformen eingesetzt werden und dass gegenseitige Hospitationen zwischen Ausbildungslehrkräften und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst möglich sind.
- besucht die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mindestens einmal pro Schulhalbjahr in jedem Unterrichtsfach.
- lädt regelmäßig zu den Montagsgesprächen mit schulspezifischer Schwerpunktbildung ein.
- führt zu Beginn des dritten Semesters der Ausbildung mit den Ausbildungslehrkräften, der Abteilungsleitung und dem Ausbildungskoordinator ein Abschlussgespräch über die Eignung und Leistung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in Unterricht und Schule sowie über deren Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben.
- erstellt gemäß § 12 APVO eine dienstliche Beurteilung über die Eignung und Leistung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in Unterricht und Schule sowie über deren Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben.
- führt 1-2 Wochen vor der Prüfung mit der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und dem Ausbildungskoordinator ein abschließendes Portfoliogespräch durch.

Ausbildungskoordinator

Der Ausbildungskoordinator führt seine Aufgaben im Auftrag der Schulleitung durch.

Der Ausbildungskoordinator…

- koordiniert den Informationsaustausch zwischen Schule und LSBB.
- organisiert in Zusammenarbeit mit den Ausbildungslehrkräften und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst die Kooperation mit anderen beruflichen und allgemeinbildenden Schulen.
- koordiniert den Informationsaustausch zwischen Schulleitung, Ausbildungslehrkräften und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst.
- berichtet den schulischen Gremien (z.B. Lehrerkonferenz / Schulkonferenz / Schulleitungsgremium) über die Planungen und Maßnahmen, welche die Ausbildung betreffen.
- organisiert, leitet und koordiniert für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Ausbildungslehrkräfte schulinterne Aus- und Fortbildungsveranstaltungen (Netzwerktage).
- organisiert, leitet und koordiniert für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Ausbildungslehrkräfte schulinterne Aus- und Fortbildungsveranstaltungen (Montagsgespräche).
- informiert und berät Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Ausbildungslehrkräfte in Fragen der schulischen Ausbildung.
- unterstützt die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bei der Erstellung des E-Portfolios.
- aktualisiert halbjährlich das Ausbildungskonzept.
- nimmt zu Beginn des zweiten Semesters der Ausbildung an einem Halbjahresgespräch über die Eignung und Leistung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in Unterricht und Schule sowie über deren Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben teil.
- nimmt zu Beginn des dritten Semesters der Ausbildung an einem Abschlussgespräch über die Eignung und Leistung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in Unterricht und Schule sowie über deren Wahrnehmung der dienstlichen Aufgaben teil.
- führt 1-2 Wochen vor der Prüfung mit der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und der Schulleitung ein abschließendes Portfoliogespräch durch.

Kollegium der Emil-Possehl-Schule Lübeck

Die Kolleginnen und Kollegen der Emil-Possehl-Schule Lübeck unterstützen die Ausbildungsarbeit, indem sie den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst Unterrichtshospitationen im eigenen Unterricht ermöglichen und den Unterricht der aktiven Ausbildungslehrkräfte bei schulinternen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen vertreten.

Studienreferendar/innen (auch Quereinsteiger/innen)

- erteilen nach Vorgabe des § 7 der APVO Lehrkräfte in den drei Semestern ihrer Ausbildung insgesamt dreißig Semesterwochenstunden eigenverantwortlichen Unterricht (d.h. in der Regel zehn Unterrichtsstunden pro Woche).
- hospitieren im Durchschnitt pro Semester an mindestens zwei Unterrichtsstunden pro Woche an ihrer Ausbildungsschule oder an kooperierenden Schulen.
- erhalten im Durchschnitt gemeinsam mit den Ausbildungslehrkräften pro Semester zwei Unterrichtsstunden pro Woche Unterricht unter Anleitung. Der Unterricht unter Anleitung wird im Stundenplan der Ausbildungslehrkraft ausgewiesen. Der regelmäßige Wechsel in den Unterrichtsfächern wird mit den Ausbildungslehrern abgesprochen.
- führen Ausbildungschecklisten auf Grundlage der vorgegebenen Formulare.
- nehmen an den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen (Netzwerktagen) teil.
- nehmen an den Beratungsgesprächen mit der Schulleitung (Montagsgespräche) teil.
- legen dem Ausbildungskoordinator halbjährlich die Ausbildungschecklisten und das digitale E-Portfolio vor.
- führen pro Semester pro Unterrichtsfach mindestens zwei Unterrichtsübungen durch. Für diesen Unterricht legt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst einen schriftlichen Unterrichtsentwurf vor. Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst erhält für den gezeigten Unterricht eine Rückmeldung durch die jeweilige Ausbildungslehrkraft.
- führen pro Semester pro Unterrichtsfach mindestens eine Schulleiterübung durch und legen für diesen Unterricht spätestens einen Tag zuvor bis 18.00 Uhr den Entwurf vor.
- beteiligen sich gemäß aktiv am Schulleben.

Übersicht über die Ausbildungselemente für die Studienreferendar/innen (auch Quereinsteiger/innen) in den drei Semestern des Ausbildungszeitraums

Semester	Eigenverantwortlicher Unterricht (Std./Woche)	Hospitationen (Std./Woche)	Unterricht unter Anleitung (Std./Woche)		Unterrichtsübung mit Entwurf (Mentorenübung)		Unterrichtsübung Schulleitung (Schulleiterübung)	
			Fachrichtung	Fach	Fachrichtung	Fach	Fachrichtung	Fach
1	**10h**	**2h**	**1h**	**1h**	**2**	**2**	**1**	**1**
2	**10h**	**2h**	**1h**	**1h**	**2**	**2**	**1**	**1**
3	**10h**	**2h**	**1h**	**1h**	**1**	**1**	**1**	
Teilnahme an den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen (Netzwerktage)								
Teilnahme an den Beratungsgesprächen mit der Schulleitung (Montagsgespräche)								
Abgabe des Portfolios und der Ausbildungschecklisten am Ende des jeweiligen Semesters								
Aktive Teilnahme am Schulleben gemäß § 7 APVO Lehrkräfte und Seite 16 des Ausbildungskonzepts								

Lehrkräfte für Fachpraxis

- erteilen nach Vorgabe des § 7 der APVO Lehrkräfte in den drei Semestern ihrer Ausbildung insgesamt dreißig Semesterwochenstunden eigenverantwortlichen Unterricht (d.h. in der Regel zehn Unterrichtsstunden pro Woche).
- hospitieren im Durchschnitt pro Semester an zwei Unterrichtsstunden pro Woche an ihrer Ausbildungsschule oder an kooperierenden Schulen.
- erhalten im Durchschnitt gemeinsam mit den Ausbildungslehrkräften pro Semester zwei Unterrichtsstunden pro Woche Unterricht unter Anleitung. Der Unterricht unter Anleitung wird im Stundenplan der Ausbildungslehrkraft ausgewiesen. Der regelmäßige Wechsel in den Unterrichtsfächern wird mit den Ausbildungslehrern abgesprochen.
- führen Ausbildungschecklisten auf Grundlage der vorgegebenen Formulare.
- nehmen an den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen (Netzwerktagen) teil.
- nehmen an den Beratungsgesprächen mit der Schulleitung (Montagsgespräche) teil.
- legen dem Ausbildungskoordinator halbjährlich die Ausbildungschecklisten und das Portfolio vor.
- führen pro Semester mindestens vier Unterrichtsübungen durch in Fachpraxis und Praktischer Fachkunde. Für diesen Unterricht legt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst einen schriftlichen Unterrichtsentwurf vor. Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst erhält für den gezeigten Unterricht eine Rückmeldung durch die Ausbildungslehrkräfte.
- führen pro Semester mindestens zwei Schulleiterübungen durch und legen für diesen Unterricht spätestens einen Tag zuvor bis 18.00 Uhr den Entwurf vor.
- beteiligen sich gemäß aktiv am Schulleben.

Übersicht über die Ausbildungselemente für die Lehrkräfte für Fachpraxis in den drei Semestern des Ausbildungszeitraums

Semester	Eigenverantwortlicher Unterricht (Std./Woche)	Hospitationen (Std./Woche)	Unterricht unter Anleitung (Std./Woche)		Unterrichtsübung mit Entwurf (Mentorenübung)		Unterrichtsübung Schulleitung (Schulleiterübung)	
			Fachpraxis	PFK	Fachpraxis	PFK	Fachpraxis	PFK
1	**10h**	**2h**	**2h**		**4**		**2**	
2	**10h**	**2h**	**2h**		**4**		**2**	
3	**10h**	**2h**	**2h**		**2**		**1**	
Teilnahme an den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen (Netzwerktage)								
Teilnahme an den Beratungsgesprächen mit der Schulleitung (Montagsgespräche)								
Abgabe des Portfolios und der Ausbildungschecklisten am Ende des jeweiligen Semesters								
Aktive Teilnahme am Schulleben gemäß § 7 APVO Lehrkräfte und Seite 16 des Ausbildungskonzepts								

Seiteneinsteiger/innen

- erteilen nach Vorgabe der Anlage 1 zu § 2 Absatz 5 Satz 3 LVO-Bildung des Erlasses „Einstellung von Bewerberinnen und Bewerbern ohne Lehramtsbefähigung (Sonderregelung „Seiteneinstieg“) in den Schuldienst des Landes Schleswig-Holstein“ im ersten Ausbildungsjahr 60% und im zweiten Ausbildungsjahr 63% der regelmäßigen Pflichtstundenzahl der Lehrkräfte eigenverantwortlichen Unterricht.
- hospitieren nach Möglichkeit im Durchschnitt pro Semester mindestens an zwei Unterrichtsstunden pro Woche an ihrer Ausbildungsschule oder an kooperierenden Schulen.
- erhalten im Durchschnitt gemeinsam mit den Ausbildungslehrkräften pro Semester zwei Unterrichtsstunden pro Woche Unterricht unter Anleitung. Der Unterricht unter Anleitung wird im Stundenplan der Ausbildungslehrkraft ausgewiesen. Der regelmäßige Wechsel in den Unterrichtsfächern wird mit den Ausbildungslehrern abgesprochen.
- führen Ausbildungschecklisten auf Grundlage der vorgegebenen Formulare.
- nehmen nach Möglichkeit an den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen teil.
- legen dem Schulleiter halbjährlich das E-Portfolio und die Ausbildungschecklisten vor.
- führen im Semester pro Unterrichtsfach Unterrichtsübungen gemäß der u.a. Tabelle durch. Für diesen Unterricht legt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst einen schriftlichen Unterrichtsentwurf vor. Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst erhält für den gezeigten Unterricht eine schriftliche Rückmeldung durch die Ausbildungslehrkräfte.
- führen im Semester pro Unterrichtsfach mindestens eine Schulleiterübung durch und legen für diesen Unterricht spätestens einen Tag zuvor bis 18.00 Uhr den Entwurf vor.
- nehmen an den Beratungsgesprächen mit der Schulleitung (Montagsgespräche) teil.
- beteiligen sich aktiv am Schulleben.

Übersicht über die Ausbildungselemente für die Seiteneinsteiger/innen in den vier Semestern des Ausbildungszeitraums

Semester	Eigenverantwortlicher Unterricht (Std./Woche)	Hospitationen (Std./Woche)	Unterricht unter Anleitung (Std./Woche)		Unterrichtsübung mit Entwurf (Mentorübung)		Unterrichtsübung Schulleitung (Schulleiterübung)	
			Fachrichtung	Fach	Fachrichtung	Fach	Fachrichtung	Fach
1	**15h**	**4 h**	**1h**	**1h**	**1**	**1**	**1**	**1**
2	**15h**	**4 h**	**1h**	**1h**	**2**	**2**	**1**	**1**
3	**16h**	**3 h**	**1h**	**1h**	**2**	**2**	**1**	**1**
4	**16h**	**3 h**	**1h**	**1h**	**1**	**1**	**1**	
Abgabe des Portfolios und der Ausbildungschecklisten am Ende des jeweiligen Semesters								
Teilnahme an den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen (Netzwerktage)								
Teilnahme an den Beratungsgesprächen mit der Schulleitung (Montagsgespräche)								
Aktive Teilnahme am Schulleben gemäß § 7 APVO Lehrkräfte und Seite 16 des Ausbildungskonzepts								

Direkteinsteiger/innen

- erteilen nach Vorgabe der Anlage 1 zu § 2 Absatz 5 Satz 3 LVO-Bildung des Erlasses „Einstellung von Bewerberinnen und Bewerbern ohne Lehramtsbefähigung (Sonderregelung „Direkteinstieg“) in den Schuldienst an berufsbildenden Schulen des Landes Schleswig-Holstein“ im ersten Ausbildungsjahr 15 Semesterwochenstunden und im zweiten Ausbildungsjahr 16 Semesterwochenstunden eigenverantwortlichen Unterricht.
- hospitieren nach Möglichkeit im Durchschnitt pro Semester mindestens an vier Unterrichtsstunden pro Woche an ihrer Ausbildungsschule oder an kooperierenden Schulen.
- erhalten im Durchschnitt gemeinsam mit den Ausbildungslehrkräften pro Semester zwei Unterrichtsstunden pro Woche Unterricht unter Anleitung. Der Unterricht unter Anleitung wird im Stundenplan der Ausbildungslehrkraft ausgewiesen. Der regelmäßige Wechsel in den Unterrichtsfächern wird mit den Ausbildungslehrern abgesprochen.
- führen Ausbildungschecklisten auf Grundlage der vorgegebenen Formulare.
- nehmen nach Möglichkeit an den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen teil.
- legen dem Schulleiter halbjährlich das E-Portfolio und die Ausbildungschecklisten vor.
- führen im Semester pro Unterrichtsfach Unterrichtsübungen gemäß der u.a. Tabelle durch. Für diesen Unterricht legt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst einen schriftlichen Unterrichtsentwurf vor. Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst erhält für den gezeigten Unterricht eine schriftliche Rückmeldung durch die Ausbildungslehrkräfte.
- führen im Semester pro Unterrichtsfach mindestens eine Schulleiterübung durch und legen für diesen Unterricht spätestens einen Tag zuvor bis 18.00 Uhr den Entwurf vor.
- nehmen an den Beratungsgesprächen mit der Schulleitung (Montagsgespräche) teil.
- beteiligen sich aktiv am Schulleben.

Übersicht über die Ausbildungselemente für die Direkteinsteiger/innen in den vier Semestern des Ausbildungszeitraums

Semester	Eigenverantwortlicher Unterricht (Std./Woche)	Hospitationen (Std./Woche)	Unterricht unter Anleitung (Std./Woche)		Unterrichtsübung mit Entwurf (Mentorübung)		Unterrichtsübung Schulleitung (Schulleiterübung)	
			Fachrichtung	Fach	Fachrichtung	Fach	Fachrichtung	Fach
1 Q	**15 h**	**4 h**	**1h**	**1h**	**1**	**1**	**1**	**1**
2 Q	**15 h**	**4 h**	**1h**	**1h**	**2**	**2**	**1**	**1**
3 Q	**16 h**	**3 h**	**1h**	**1h**	**2**	**2**	**1**	**1**
4 Q	**16 h**	**3 h**	**1h**	**1h**	**1**	**1**	**1**	
5 B	**25,5 h**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**1**	**1**
6 B	**25,5 h**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**1**	**1**

Q: Qualifizierungsphase (2 Jahre) - B: Bewährungsphase (1 Jahr)

Erläuterung der Ausbildungselemente

Die Ausbildung an der Emil-Possehl-Schule setzt sich zusammen aus dem Ausbildungsunterricht und weiteren schulspezifischen Veranstaltungen. Der Ausbildungsunterricht gliedert sich in den eigenverantwortlichen Unterricht, die Hospitationen und den Unterricht unter Anleitung.

Eigenverantwortlicher Unterricht

Der stundenplanmäßig ausgewiesene eigenverantwortliche Unterricht beträgt laut Ausbildungsordnung in den drei Ausbildungssemestern insgesamt 30 Wochenstunden. Er erfolgt über die gesamte Ausbildungsdauer in verschiedenen berufsbildenden Schularten. Der Einsatz im eigenverantwortlichen Unterricht soll unter dem Gesichtspunkt der bestmöglichen und vollständigen Ausbildung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst erfolgen und nicht durch die Bedürfnisse der Schule bestimmt werden. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind in ihrer Fachrichtung und ihrem Fach in den Schularten unserer Schule einzusetzen, für die sie aufgrund ihres Hochschulstudiums befähigt sind. Sie verfolgen intensiv das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung des eigenverantwortlichen Unterrichts. Die Ausbildungslehrkräfte besuchen regelmäßig den eigenverantwortlichen Unterricht der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst. Ziel ist dabei eine kontinuierliche fachliche und persönliche Begegnung zwischen der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und der Ausbildungslehrkraft so wie das auswertende Gespräch über Unterricht vor dem Hintergrund der allgemeinen und fachspezifischen Ausbildungsstandards.

Unterricht unter Anleitung

Der Unterricht unter Anleitung ist stundenplanmäßig bei der Ausbildungslehrkraft ausgewiesen. Sie trägt die Verantwortung für diese pädagogisch wertvolle Ausbildungsmaßnahme. Der Unterricht unter Anleitung ist auf Kooperation zwischen der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und der Ausbildungslehrkraft angelegt. Die Durchführung dieser Unterrichtsform in Abwesenheit eines Beteiligten sollte damit ausgeschlossen sein. Der Unterricht unter Anleitung soll der intensiven kollegialen Auseinandersetzung über Fragen der Didaktik, Methodik, Leistungsmessung u.a. dienen. Darüber hinaus kann der Unterricht unter Anleitung auch genutzt werden, um der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst die Möglichkeit einzuräumen, in weiteren schulspezifischen Bereichen gezielt Erfahrungen zu sammeln, wie z.B.:

- Sammlung von Unterrichtserfahrungen in Abschlussklassen,
- gemeinsame Erprobung von besonderen Unterrichtsformen und Beratungskonzepten,
- gemeinsame Vorbereitung, Durchführung und Korrektur von Klassen- und Prüfungsarbeiten

Ausbildungschecklisten

Die Ausbildungschecklisten sind ein Unterstützungselement für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst. Sie ermöglicht eine selbstorganisierte Ausbildungsdokumentation, die sich an der Ausbildungsordnung und dem Ausbildungskonzept unserer Schule orientiert. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst legen dem Ausbildungskoordinator das E-Portfolio zusammen mit den Ausbildungschecklisten jeweils am Ende eines Semesters vor. Der Schulleiter muss sich als dienstlicher Vorgesetzter darüber informieren können, ob sich die Ausbildung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst an der Ausbildungsordnung und dem Ausbildungskonzept der Emil-Possehl-Schule orientiert.

Hospitationen

Durch regelmäßige Hospitationen sollen weitere Begegnungsmöglichkeiten zwischen der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst, der Ausbildungslehrkraft und anderen Lehrkräften der eigenen oder kooperierenden Schulen ermöglicht werden. Sie sollen das Gespräch zu pädagogischen Fragestellungen vertiefen und Impulse für die eigene Arbeit geben. Bei den Hospitationen sollen alle Schularten der Teilzeitberufsschulen und Vollzeitmaßnahmen der berufsbildenden Schulen berücksichtigt werden. Dadurch gewinnt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst einen vertieften Zugang zur Vielfalt des berufsbildenden Schulwesens und erarbeitet sich eine Vorstellung von den spezifischen Problemstellungen in den einzelnen Bereichen. Auch der Besuch von Kooperationsschulen der Region Süd-Ost Schleswig-Holstein und Zubringerschulen aus dem allgemeinbildenden Bereich in der Region Lübeck ist wünschenswert, um die eigenen Vorstellungen aus der spezifischen Sicht der Lehrkraft zu ergänzen, zu korrigieren und Anregungen für das eigene Handeln aufzugreifen.

Unterrichtsübungen mit Entwurf

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst führen mindestens zweimal pro Semester je Unterrichtsfach Unterrichtsübungen durch. Für diesen Unterricht legt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst einen Unterrichtsentwurf vor. Der Umfang des Entwurfs wird mit der jeweiligen Ausbildungslehrkraft vereinbart. Die grundsätzlichen Ziele der Entwürfe lassen sich in zwei Bereichen darstellen:

1. Die Darlegung der Planungskonzeption trägt dazu bei, rechtzeitig Fehler, Ungenauigkeiten, oder Widersprüche zu bemerken.
2. Das schriftliche Fixieren der Unterrichtsplanung erlaubt es den Beobachtern, die dem Unterricht zugrundeliegenden Absichten zu erkennen. Der schriftliche Entwurf erleichtert dem Betrachter die fundierte und sachgerechte Rückmeldung im Interesse des Unterrichtsplaners/der Unterrichtsplanerin. Darüber hinaus lässt er sich dazu nutzen, ungewöhnliche Unterrichtsplanungen schlüssig und nachvollziehbar zu legitimieren.

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst erhält für die gezeigte Unterrichtübung mit Entwurf eine Rückmeldung durch die jeweilige Ausbildungslehrkraft.

Schulleiterbesuche

Die Schulleitung oder ein Mitglied des Schulleitungsgremiums besucht die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mindestens einmal pro Semester in jedem Unterrichtsfach. Hierzu laden die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst rechtzeitig zunächst mündlich vereinbart, dann schriftlich verbindlich über den Ausbildungskoordinator ein. Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst legt für den Schulleiterbesuch spätestens einen Tag zuvor bis 18.00 Uhr einen Unterrichtsentwurf vor. Bei der Planung des Unterrichts sollte darauf geachtet werden, dass im Rahmen der Schuleiterbesuche neben der Beobachtung des Schülerverhaltens auch oder insbesondere die Unterrichtsaktivitäten der Lehrkraft in Ausbildung im Blickfeld der Unterrichtsstunde stehen. Eine Einschätzung der Unterrichtskompetenz ist nur möglich, wenn die Aktivitäten zwischen Lehrkraft im Vorbereitungsdienst und Schülerinnen und Schülern beobachtbar sind, also nicht lediglich die Stillarbeit, die Partnerarbeit oder die Gruppenarbeit im Mittelpunkt der Unterrichtsübung stehen.

Schulinterne Aus- und Fortbildungstage (Netzwerktage)

An der Emil-Possehl-Schule werden schulinterne Fortbildungsmaßnahmen, die über die obligatorischen Qualifizierungsmaßnahmen des Instituts für Qualitätsentwicklung (IQSH) und des Landesseminars Berufliche Bildung (LSBB) hinausgehen, angeboten. Diese Veranstaltungen werden von den Ausbildungslehrkräften und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst möglichst gemeinsam wahrgenommen und können darüber hinaus auch von interessierten Kolleginnen und Kollegen der Emil-Possehl-Schule Lübeck besucht werden. Es werden folgende zwei Säulen unterschieden

Säule A:

Die schulinternen Aus- und Fortbildungstage (Netzwerktage) der Säule A gliedern sich in zwei Teile. Im ersten Teil steht in der Regel die gemeinsame Beobachtung und Reflexion eines von den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst durchgeführten Unterrichts im Mittelpunkt. Im zweiten Teil werden unterschiedliche, pädagogisch relevante Themen behandelt. Sofern ein Netzwerktag von einer Studienleiterin oder einem Studienleiter des Landesseminars Berufliche Bildung betreut wird, kann dieser Netzwerktag auch als LSBB-Wahlveranstaltung angerechnet werden.

Säule B:

Bei den schulinternen Aus- und Fortbildungstagen (Netzwerktage) der Säule B werden Fortbildungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Es ist erwünscht, dass die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dem Ausbildungskoordinator die für ihre eigene Ausbildung als sinnvoll erachteten Themenbereiche nennen.

Beratungsgespräche mit der Schulleitung (Montagsgespräche)

Mit Hilfe der Montagsgespräche soll den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst die Möglichkeit eröffnet werden, sich schnell und sicher in dem komplexen System unserer Schule zurecht zu finden.

In Kurzvorträgen, die von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen unserer Schule angeboten werden, werden wesentliche Informationen zu ausgewählten Themen vermittelt. Pro Semester sind in der Regel fünf Beratungsgespräche vorgesehen. Die Termine und Themen werden zu Beginn eines Semesters durch den Ausbildungskoordinator bekannt gegeben.

Aktive Teilnahme am Schulleben

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nehmen durch die Mitwirkung bei Schulveranstaltungen und in der Schulverwaltung am Schulleben teil. Dazu gehören u.a.

- Kooperation mit dem Dualpartner
- Teilnahme an Fach-, Klassen- und Schulkonferenzen
- Mitarbeit bei Schulfeiern und Schulwanderfahrten
- Beteiligung an Schul- und Berufsabschlussprüfungen
- Einblick in die SV- Arbeit
- Teilnahme an schulinternen Fortbildungsveranstaltungen
- Informationen über die Arbeit im Schulbüro
- Mitarbeit bei der Einschulung, Umschulung und Entlassung
- Mitarbeit bei der Beschaffung und Verwaltung von Lehr- und Lernmitteln
- Einblick in die Stundenplangestaltung u.v.m.

VII. Verfahrensgrundsätze

Verteilung der Ausgleichs- und Ermäßigungsstunden

Grundsätzlich wird eine Lehrkraft im Vorbereitungsdienst von zwei Ausbildungslehrkräften betreut. Fachlehreranwärter werden von einem Studienrat oder einer Studienrätin und einer ausgebildeten Fachlehrkraft begleitet. Die der Schule zur Verfügung stehenden vier Ausgleichsstunden pro Lehrkraft im Vorbereitungsdienst sind bis zu einer vereinbarten schulinternen Änderung den Ausbildungslehrkräften zuzuordnen. Die Zuordnung der Ausgleichstunden erfolgt in Abstimmung mit der Schulleitung, dem Personalrat und der Gleichstellungsbeauftragten.

Stundenplangestaltung

Die Schulleitung sorgt nach Absprache mit der Abteilungsleitung, dem Ausbildungskoordinator, den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und den Ausbildungslehrkräften dafür, dass der unterrichtliche Einsatz der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst in verschiedenen berufsbildenden Schularten über die gesamte Ausbildungsdauer gewährleistet ist. Die Schulleitung achtet bei der Stundenplangestaltung darauf, dass gegenseitige Hospitationen zwischen Ausbildungslehrkräften und Lehrkräften im Vorbereitungsdienst möglich sind.

Kooperationsformen

Die Emil-Possehl-Schule Lübeck kooperiert im Rahmen der Lehrerausbildung mit den beruflichen Schulen der Region Süd-Ost Schleswig-Holstein, um den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst und Ausbildungslehrkräften gemeinsame Aus- und Fortbildungsmaßnahmen zu ermöglichen.

Daneben ist an der Emil-Possehl-Schule eine Kooperation mit der Berufsschule ESNORD (Hillerød, Dänemark), der Julius-Leber Schule sowie unterschiedlichen gewerblich-technisch ausgerichteten Berufsschulen in anderen Bundesländern Bestandteil der Lehrerausbildung.

Genehmigung und Fortschreibung des Ausbildungskonzepts

Das Ausbildungskonzept ist am **01. Februar 2007** auf der Mitarbeiterkonferenz genehmigt worden.

Das Ausbildungskonzept ist am **25. Juni 2007** auf der Schulkonferenz genehmigt worden.

Die Ausbildungslehrkräfte schreiben das Konzept unter Koordination durch den Ausbildungskoordinator regelmäßig fort. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sind aufgefordert, Anregungen für die Fortschreibung des Ausbildungskonzepts zu geben.

Wesentliche Änderungen im Ausbildungskonzept gegenüber der von der Mitarbeiterkonferenz am 01. Februar 2007 und der von der Schulkonferenz am 25. Juni 2007 beschlossenen Fassung werden den Kolleginnen und Kollegen der Emil-Possehl-Schule Lübeck durch den Ausbildungskoordinator bekannt gegeben und zur Abstimmung gestellt.

VIII. Anlagen

Startklar? Checkliste zur Einführung der neuen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst				
	Was?	**Wer?**	**Wann?**	✓
	Vereidigung	Schulleiter, stv. Schulleiter		
	Begrüßungs- und Informationsgespräch	Lehrkraft im Vorbereitungsdienst, ÖPR, Ausbildungslehrkräfte, Koordinator		
	Ausbildungskonzept, APVO	Ausbildungskoordinator H/ Schuhr		
	E-Portfolio, Ausbildungschecklisten	Ausbildungskoordinator H/ Schuhr		
	Bilder „Ausbildungsteam“	Ausbildungskoordinator H/ Schuhr		
	Zugang „moodle“	Ausbildungskoordinator H/ Schuhr		
	Bild Kollegiumswand	Foto Krause Lübeck – H/Langhorst		
	Informationen über die Schule (Bildungsangebot, Organigramm, Teamstrukturen etc.)	Schulleiter, stv. Schulleiter Abteilungsleitungen		
	Stunden,- Raum,- Pausenaufsichtsplan	Stv. Schulleiter, Abteilungsleitungen		
	Fach/Schrank im Kopierraum	Stv. Schulleiter (Hauptgebäude) Abteilungsleitungen (ET/IT/KFZ/Dach)		
	Schulrechtlichen Unterlagen: Schulgesetz, Lehrerdienstordnung, BS-Ordnung, BFS-Ordnung etc.)	Schulleiter, stv. Schulleiter		
	Rundgang durch die Schule	Ausbildungslehrkräfte Fachrichtung/Fach		
	Fachspezifische Medienräume zeigen, Erläuterung Kopierer, OHP u.a.	Ausbildungslehrkräfte Fachrichtung/Fach		
	Einführung in die Fachgruppen und Abteilungen	Ausbildungslehrkräfte Fachrichtung/Fach Fachkonferenzvorsitzende		
	Erstellen von Hospitationsplänen	Ausbildungslehrkräfte Fachrichtung/Fach		
	Lehrpläne, Stoffverteilungspläne	Ausbildungslehrkräfte Fachrichtung/Fach		
	Information: Führen der Klassenbücher Anwesenheitslisten	Ausbildungslehrkräfte Fachrichtung/Fach		
	Information: Formularordner	Ausbildungslehrkräfte Fachrichtung/Fach		
	Schlüsselübergabe	Hausmeister / Schulbüro		

	Telefonliste	Schulbüro Frau Eggert		
	Formalitäten: Personalbogen, ...	Schulbüro Frau Eggert		
	Einführung in die EDV-Räume, Zugangsdaten	H/Seidler (H) / Abteilungsspezifisch		
	Kurzeinführung/Password: Winschool	H/Seidler / H/Papendieck		
	E-Mail-Adresse „Schule“ einrichten	H/Sven Claussen, H/Wendt		
	Netzwerkanmeldung Schule	H/Sassin, Schulbüro Frau Eggert		

Fit für die Prüfung? Prüfungscheckliste für die Lehrkräfte in Ausbildung

Die Festsetzung aller mit der Prüfung in Verbindung stehenden Termine erfolgt durch das LSBB

Wann?	**Was?**	**Erledigt?**
Spätestens 6 Wochen nach Beginn des 3. Semesters	**Dienstliche Beurteilung** vom Schulleiter erhalten.	
	Dienstliche Beurteilung gelesen, unterzeichnet, ggf. Stellungnahme beigefügt.	
	Antrag auf Zulassung zur Prüfung gestellt und alle erforderlichen Unterlagen gemäß § 14 APVO Lehrkräfte beigefügt: **Nachweis über die bisherige Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen** **Nachweis** über die Befähigung zum Leisten **Erster Hilfe.** **Schriftliche Erklärung,** wenn andere Lehrkräfte in Ausbildung an der **Prüfung teilnehmen** dürfen. **Mit der Schulleitung abgestimmte Angaben** über **Klassen/Kurse,** in denen die **Prüfungslehrproben** stattfinden sollen.	
2 Wochen vor der Prüfung	**Ausbildungsdokumentation** allen Mitgliedern der Prüfungskommission zugestellt.	
1 Wochen vor der Prüfung	Das LSBB stellt der/dem Vorsitzenden/-em der Prüfung die **Prüfungsakte** zu.	

I. Ausbildungscheckliste für das 1. Semester (*Ausfüllhilfe)*		
Was	**Bezug APO II / Eckpunktepa-pier**	**Bemerkung**
Portfolio vollständig und fristgerecht abgegeben am…	Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**30.01.20xx**
Eigenverantwortlicher Unterricht in verschiedenen Schularten im Umfang von 10 Stunden im Mittel	§ 7 APVO Lehrkräfte, § 25 LehrBG Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**6h: BFS Bau Techno** **4h: Mau M Wi/Po**
Hospitationen an der eigenen und an kooperierenden Schulen im Umfang von … Stunden im Mittel	§ 7 APVO Lehrkräfte, § 25 LehrBG Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**Mittel: 2 Std./Woche** **siehe Liste Portfolio**
Unterricht unter Anleitung im Umfang von … Stunden im Mittel	§ 7 APVO Lehrkräfte, § 25 LehrBG Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**Mittel: 2 Std./Woche** **siehe Liste Portfolio**
Unterrichtsübungen mit Entwurf … pro Fach pro Halbjahr	Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**Bautechnik: (2)** 15.02.20xx und 23.04.20xx **Wirtschaft/Politik: (2)** 15.03.20xx und 04.05.20xx
Teilnahme an schulinternen Aus- und Fortbildungstagen … Tage	Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**6 Tage** **(siehe Gesamtübersicht)**
1. Orientierungsgespräch nach ca. 4 Wochen durchgeführt	§ 7 APVO Lehrkräfte, § 25 LehrBG Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**03. März 20xx**
Besuche der Schulleitung im Fach und in der Fachrichtung	Ausbildungskonzept	**Wirtschaft/Politik: (1)** 22.03.20xx **Bautechnik: (1)** 23.06.20xx
Pflichtausbildungsveranstaltungen Fach	§ 8 APVO Lehrkräfte, § 26 LehrBG	**… Std. siehe Portfolio**
Pflichtausbildungsveranstaltungen Fachrichtung	§ 8 APVO Lehrkräfte, § 26 LehrBG	**… Std. siehe Portfolio**
Pflichtausbildungsveranstaltungen Pädagogik/Schulrecht	§ 8 APVO Lehrkräfte, § 26 LehrBG	**… Std. siehe Portfolio**
Wahlausbildungsveranstaltungen	§ 8 APVO Lehrkräfte, § 26 LehrBG	**… Std. siehe Portfolio**
Ausbildungsberatung Fach	§ 8 APVO Lehrkräfte, § 26 LehrBG	**2 von 4 siehe Portfolio**
Ausbildungsberatung Fachrichtung	§ 8 APVO Lehrkräfte, § 26 LehrBG	**1 von 4 siehe Portfolio**
Ausbildungsberatung Berufspädagogik	§ 8 APVO Lehrkräfte, § 26 LehrBG	**1 von 2 siehe Portfolio**
Mitarbeit in Teamstrukturen § 7 APVO Lehrkräfte, § 25 LehrBG Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**Team BFS Bautechnik** **Team Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst**	
Schulartspezifische Aufgaben einschließlich Prüfung § 7 APVO Lehrkräfte, § 25 LehrBG Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**Entwurf und Korrektur der Wi/Po Zwischenprüfung für Maurer** **Klassenlehrer BFS Bautechnik**	

Teilnahme an schulischen Veranstaltungen § 7 APVO Lehrkräfte, § 25 LehrBG Eckpunktepapier, Ausbildungskonzept	**22.02.xx Eltern- und Ausbildergespräch** **26.03.xx Fortbildung Projektmanagement in Trappenkamp** **12.06.xx Lehrerkonferenz** **19.06.xx Zensurenkonferenz BFS Bautechnik**
Vertretungen	**Umfang insgesamt: 4 Stunden (16.03.20xx, 22.04.20xx)**
Sonstige Aktivitäten	**Erarbeitung eines Fachraumkonzepts für die Bauabteilung** **Fortbildungsveranstaltung „Gewaltprävention“**
Bemerkungen: **2 Tage krank (24.06.20xx und 28.06.20xx)** **Unterrichtsangebot im Rahmen der schulinternen Netzwerktage am 23.06.20xx**	

II: Übersicht Netzwerktage für das 1.Semester (*Ausfüllhilfe)*

Datum	Thema
12.09.20xx **08:45-16:00** Raum 15.3	**Schulinterne Netzwerktage** **Unterrichtsreflexion** im Team **Metalltechnik** (Roman Lubach-Golz) Ab 13:30 **Erlebnispädagogik** mit Exeo: Theorien, Lernmodelle, Teamübungen (Theis Hanck und das Exeo-Team)
24.09.20xx **und** **25.09.20xx**	**Kooperationstage der EPS Lübeck (LiV 2.+3. Semester)** **Exkursion zu den Beruflichen Schulen der Hansestadt Rostock** Entwicklungsschwerpunkte und Erfolgsmodelle anderer Berufsschulen
16.11.20xx **08:45-16:00** Raum 15.3	**Schulinterne Netzwerktage** **Unterrichtsreflexion** im Team **Informationstechnik** (Oana Ples) Ab 13:30 **Smartphones im Unterricht** - nur ein Störfaktor? (Andre´ Sadowsky)
12.12.20xx **08:45-16:00** Raum 15.3	**Schulinterne Netzwerktage** **Unterrichtsreflexion** im Team **Elektrotechnik** (Finn Herfert) Ab 13:30 Der Lübecker Weihnachtsmarkt aus dem Blickwinkel des Dachreiters einer bekannten Lübecker Kirche (Andreas Frenz)
23.01.20xx **08:45-16:00** Raum 15.3	**Schulinterne Netzwerktage** **Unterrichtsreflexion** im Team **WiPo** (Mats Neuroth) Ab 13:30 Simulation einer **PFDS Aufgabe** (Michael Kuchel)

III: Übersicht Montagsgespräche für das 1.Semester (*Ausfüllhilfe)*

Datum	Veranstaltung (jeweils in Raum 15.3)	Moderation
27.08.20xx **15:15**	**Qualitätsmanagement** an der EPS Lübeck Leitbild, AZAV, QM-Handbuch…	Thomas Groth
22.10.20xx **15:15**	Informationen zum Thema **Datenschutz** an der EPS ☞ Vorschriftsmäßiger Umgang mit Daten an Schulen	Thomas Bak
17.12.20xx **15:15**	Informationen zum **Haushalt** an der EPS ☞ Abrechnung von Dienstreisen, Klassenfahren u.a.	Hans Janßen

IV. Übersicht Schulleiterübungen für das 1. Semester (*Ausfüllhilfe*)			
Datum	**Fach**	**Thema**	**Anwesende**
22.03.20xx	WiPo	Der ökologische Fußabdruck	H/Hegge, H/Claussen, H/Schuhr,
23.06.20xx	Bautechnik	Lösen von Mauerverbänden mit kleinformatigen Steinen	H/Hegge, H/Schuhr, H/Frenz, H/Klagges (Studienleiter LSBB)

V. Übersicht Hospitationen für das 1. Semester (*Ausfüllhilfe*)						
Nr.	**Fach/Fachrichtung**	**Klasse**	**Datum**	**Umfang (U.-Std.)**	**Thema/Inhalt**	**Lehrkraft**
1	Metalltechnik	BM17	21.08.20xx	2	Konventionelles Zerspanen	Bielau
2	Metalltechnik	BM17	28.08.20xx	2	Konventionelles Zerspanen	Bielau
3	Englisch	MTB18	30.08.20xx	2	Tools for the English class	Wendt
4	Metalltechnik	AV18G	04.09.20xx	2	Messtechnik	Falckenhagen
5	Montagetechnik	IM17	06.09.20xx	2	Analyse technischer Zeichnungen	Wende
6	Metalltechnik	BM17	18.09.20xx	2	Konventionelles Zerspanen	Bielau
7	Julius-Leber-Schule: WiPo/ Berufsorientierung	9b	19.09.20xx	8	Praktikumsbesuche	Golz
8	Physik	BG17D	25.10.20xx	2	Kondensator	Wende
9	…	…	…	…	…	…

VI. Übersicht Unterricht unter Anleitung für das 1. Semester (*Ausfüllhilfe*)					
Fach/Fachrichtung	**Klasse**	**Zeitraum**	**Umfang (U.-Std.)**	**Thema/Inhalt**	**Lehrkraft**
Elektrotechnik	AV18G	06.06.20xx	4	Grundlagen Elektrotechnik	Jaschko
Metalltechnik	IM15	23.10.20xx	4	Bearbeitung Prüfungsaufgaben	Borowsky
Englisch	FM17	25.10.20xx – 17.01.20xx	4	Prüfungsvorbereitung	Tonn
…	…	…	…	…	…

Ausbildungselemente **Studienrät/innen und Quereinsteiger/innen**	**Form der Rückmeldung an die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst**	**Anzahl und Zeitpunkt bzw. Zeitraum**		
		1. Semester	**2. Semester**	**3. Semester**
Orientierungsgespräch	Vertrauliches Gespräch zwischen LiV und AL	Erstes Gespräch nach ca. 4 Wochen	Zweites Gespräch nach ca. 6 Monaten	-
Unterrichtsübungen in der Fachrichtung mit Entwurf (Mentorenübungen) [1)]	Schriftliche Rückmeldung durch die AL (vertraulich)	2	2	1
Unterrichtsübungen im Fach mit Entwurf (Mentorenübungen) [1)]	Schriftliche Rückmeldung durch die AL (vertraulich)	2	2	1
Unterrichtsbesuche der erweiterten Schulleitung in der Fachrichtung (Schulleiterübungen) [1)]	Mündliche Rückmeldung im Rahmen der Unterrichtsnachbesprechung	1	1	1
Unterrichtsbesuche der erweiterten Schulleitung im Fach (Schulleiterübungen) [1)]	Mündliche Rückmeldung im Rahmen der Unterrichtsnachbesprechung	1	1	
Portfolio	Auswertung durch den Schulleiter oder durch den Ausbildungskoordinator	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	2 Wochen vor der Prüfung an die Prüfungskommission
Stellungnahmen zum Stand der Ausbildung	Schriftliche Stellungnahme durch die AL	Zum Ende des Semesters	-	Zum Beginn des Semesters
Gespräche über den Stand der Ausbildung (Schulleitung, Ausbildungskoordinator, Abteilungsleitung und Ausbildungslehrkräfte)	Information durch die AL	-	**Halbjahresgespräch** Zum Beginn des zweiten Semesters	**Abschlussgespräch** Zum Beginn des dritten Semesters

[1)] Mentorübungen sollten mit den Ausbildungsberatungen der Studienleiterinnen und Studienleiter des LSBB zusammenfallen.
Schulleiterübungen können mit den Ausbildungsberatungen der Studienleiterinnen und Studienleiter des LSBB zusammenfallen.
Schulleiterübungen und Mentorübungen sollten im ersten und im zweiten Semester nicht zusammenfallen.
Unterrichte, die im Rahmen der Seminartage vom LSBB gezeigt werden, können als Mentorenübungen oder Schulleiterübungen deklariert werden.
Unterrichte, die im Rahmen der Netzwerktage gezeigt werden, können als Mentorenübungen oder Schulleiterübungen deklariert werden.

Ausbildungselemente **Fachlehrkräfte für Fachpraxis**	**Form der Rückmeldung an die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst**	**Anzahl und Zeitpunkt bzw. Zeitraum**		
		1. Semester	**2. Semester**	**3. Semester**
Orientierungsgespräch	Vertrauliches Gespräch zwischen LiV und AL	Erstes Gespräch nach ca. 4 Wochen	Zweites Gespräch nach ca. 6 Monaten	-
Unterrichtsübungen Fachpraxis und Praktische Fachkunde mit Entwurf (Mentorenübungen) [1)]	Schriftliche Rückmeldung durch die AL (vertraulich)	4	4	2
Unterrichtsbesuche der erweiterten Schulleitung in Fachpraxis und PFK (Schulleiterübungen) [1)]	Mündliche Rückmeldung im Rahmen der Unterrichtsnachbesprechung	2	2	1
Portfolio	Auswertung durch den Schulleiter oder durch den Ausbildungskoordinator	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	2 Wochen vor der Prüfung an die Prüfungskommission
Stellungnahmen zum Stand der Ausbildung	Schriftliche Stellungnahme durch die AL	Zum Ende des Semesters	-	Zum Beginn des Semesters
Gespräche über den Stand der Ausbildung (Schulleitung, Ausbildungskoordinator, Abteilungsleitung und Ausbildungslehrkräfte)	Information durch die AL	-	**Halbjahresgespräch** Zum Beginn des zweiten Semesters	**Abschlussgespräch** Zum Beginn des dritten Semesters

1) Mentorübungen sollten mit den Ausbildungsberatungen der Studienleiterinnen und Studienleiter des LSBB zusammenfallen.
Schulleiterübungen können mit den Ausbildungsberatungen der Studienleiterinnen und Studienleiter des LSBB zusammenfallen.
Schulleiterübungen und Mentorübungen sollten im ersten und im zweiten Semester nicht zusammenfallen.
Unterrichte, die im Rahmen der Seminartage vom LSBB gezeigt werden, können als Mentorenübungen oder Schulleiterübungen deklariert werden.
Unterrichte, die im Rahmen der Netzwerktage gezeigt werden, können als Mentorenübungen oder Schulleiterübungen deklariert werden.

Ausbildungselemente **Seiteneinsteiger/innen**	**Form der Rückmeldung an die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst**	**Anzahl und Zeitpunkt bzw. Zeitraum**			
		1. Semester	**2. Semester**	**3. Semester**	**4. Semester**
Orientierungsgespräch	Vertrauliches Gespräch zwischen LiV und AL	Erstes Gespräch nach ca. 4 Wochen	Zweites Gespräch nach ca. 6 Monaten	-	
Unterrichtsübungen in der Fachrichtung mit Entwurf (Mentorenübungen) [1)]	Schriftliche Rückmeldung durch die AL (vertraulich)	1	2	2	1
Unterrichtsübungen im Fach mit Entwurf (Mentorenübungen) [1)]	Schriftliche Rückmeldung durch die AL (vertraulich)	1	2	2	1
Unterrichtsbesuche der erweiterten Schulleitung in der Fachrichtung (Schulleiterübungen) [1)]	Mündliche Rückmeldung im Rahmen der Unterrichtsnachbesprechung	1	1	1	1
Unterrichtsbesuche der erweiterten Schulleitung im Fach (Schulleiterübungen) [1)]	Mündliche Rückmeldung im Rahmen der Unterrichtsnachbesprechung	1	1	1	
Portfolio	Auswertung durch den Schulleiter oder durch den Ausbildungskoordinator	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	2 Wochen vor der Prüfung an die Prüfungskommission
Stellungnahmen zum Stand der Ausbildung	Schriftliche Stellungnahme durch die AL	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	-	Zum Beginn des Semesters
Gespräche über den Stand der Ausbildung (Schulleitung, Ausbildungskoordinator, Abteilungsleitung und Ausbildungslehrkräfte)	Information durch die AL	-	**Halbjahresgespräch** Zum Beginn des zweiten Semesters	**Jahresgespräch** Zum Beginn des dritten Semesters	**Abschlussgespräch** Zum Beginn des vierten Semesters

[1)] Mentorübungen sollten mit den Ausbildungsberatungen der Studienleiterinnen und Studienleiter des LSBB zusammenfallen.
Schulleiterübungen können mit den Ausbildungsberatungen der Studienleiterinnen und Studienleiter des LSBB zusammenfallen.
Schulleiterübungen und Mentorübungen sollten im ersten und im zweiten Semester nicht zusammenfallen.
Unterrichte, die im Rahmen der Seminartage vom LSBB gezeigt werden, können als Mentorenübungen oder Schulleiterübungen deklariert werden.
Unterrichte, die im Rahmen der Netzwerktage gezeigt werden, können als Mentorenübungen oder Schulleiterübungen deklariert werden.

Ausbildungselemente Direkteinsteiger/innen	Anzahl und Zeitpunkt bzw. Zeitraum					
	1. Semester	**2. Semester**	**3. Semester**	**4. Semester**	**5. Semester**	**6. Semester**
Orientierungsgespräch	Erstes Gespräch nach ca. 4 Wochen	Zweites Gespräch nach ca. 6 Monaten	-	-	-	-
Unterrichtsübungen in der Fachrichtung mit Entwurf (Mentorenübungen) [1)]	1	2	2	1	-	-
Unterrichtsübungen im Fach mit Entwurf (Mentorenübungen) [1)]	1	2	2	1	-	-
Unterrichtsbesuche der erweiterten Schulleitung in der Fachrichtung (Schulleiterübungen) [1)]	1*	1	1	1	1	1
Unterrichtsbesuche der erweiterten Schulleitung im Fach (Schulleiterübungen) [1)]	1*	1	1		1	1
Portfolio	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	2 Wochen vor der Prüfung an die Prüfungskommission	-	-
Stellungnahmen zum Stand der Ausbildung	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	Zum Ende des Semesters	-	-
Gespräche über den Stand der Ausbildung (Schulleitung, Ausbildungskoordinator, Abteilungsleitung und Ausbildungslehrkräfte)	**Leistungsbeschreib-ung durch die SL** nach 4-5 Monaten	**Halbjahresgespräch** Zum Beginn des zweiten Semesters	**Jahresgespräch** Zum Beginn des dritten Semesters	**Abschlussgespräch** Zum Beginn des vierten Semesters	-	-

1) Mentorenübungen sollten mit den Ausbildungsberatungen der Studienleiterinnen und Studienleiter des LSBB zusammenfallen.
Schulleiterübungen können mit den Ausbildungsberatungen der Studienleiterinnen und Studienleiter des LSBB zusammenfallen.
Schulleiterübungen und Mentorenübungen sollen im ersten und zweiten Semester nicht zusammenfallen.
Unterrichte, die im Rahmen der Seminartage vom LSBB gezeigt werden, können als Mentorenübungen oder Schulleiterübungen deklariert werden.
Unterrichte, die im Rahmen der Netzwerktage gezeigt werden, können als Mentorenübungen oder Schulleiterübungen deklariert werden.

* Während des vierten oder fünften Monats mindestens zwei Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung

Max Mustermann
Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
Emil-Possehl-Schule Lübeck

Lübeck, den 10.08.20xx

An die Schulleitung
An den Abteilungsleiter Bautechnik
An den Ausbildungskoordinator
der Emil-Possehl-Schule Lübeck

Unterrichtsbesuch Nr. 2 durch die Schulleitung / die erweiterte Schulleitung

Sehr geehrter Herr Hegge, sehr geehrter Herr Claussen, sehr geehrter Herr Bohr, sehr geehrter Herr Schuhr,

hiermit lade ich Sie zu meiner zweiten Unterrichtslehrprobe in der Fachrichtung Bautechnik ein.

Datum:	Dienstag, dem 24.08.20xx
Zeit:	08.00 bis 9.00 Uhr
Raum:	123
Klasse:	Mau O
Fach/Lernfeld	Lernfeld 3
Thema	Mauerverbände mit kleinformatigen Steinen

Hinweis:
Die Schulleiterübung findet im Rahmen der Schulinternen Netzwerktage statt.
Herr Klagges wird als Studienleiter für den Fachbereich Bautechnik teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Max Mustermann

Verteiler:
Schulleitung: Herr Hegge, Herr Claussen, Herr Schuhr
Abteilungsleitung Herr Bohr
Ausbildungskoordinator: Herr Schuhr
Sekretariat: Frau Eggert zur Kenntnis

Die allgemeinen Ausbildungsstandards

Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst…

1	… plant mittelfristig Unterricht unter Berücksichtigung der Lehrpläne.
2	… plant Unterricht im Kontext von Unterrichtseinheiten.
3	… gestaltet Unterricht sachlich und fachlich korrekt.
4	… gestaltet Unterricht entsprechend den Aspekten der Lernkompetenzen (Sach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz) bzw. entsprechend den Vorgaben der Lernfelder (Arbeits- und Geschäftsprozesse) in der beruflichen Bildung
5	… fördert die Selbstständigkeit der Lernenden durch die Vielfalt schüler-aktivierender Unterrichtsformen, insbesondere durch Vermittlung von Lehr- und Arbeitsstrategien.
6	… bezieht Lernende aktiv in die Gestaltung von Unterricht mit ein.
7	… berücksichtigt unterschiedliche Voraussetzungen und Kompetenzen der Lernenden.
8	… dokumentiert die Kompetenzentwicklung der Lernenden mit unterschiedlichen Verfahren.
9	… gestaltet den Unterricht so, dass Zeit effizient genutzt wird.
10	… gestaltet Lernräume adressaten- und funktionsgerecht.
11	… setzt Medien funktional ein.
12	… macht Lernenden, Eltern und Partnern der Schule die Bewertungskriterien transparent.
13	… beurteilt die Leistungen der Lernenden nach kompetenzbezogenen Kriterien.
14	… evaluiert den eigenen Unterricht systematisch unter Einbeziehung der Lernenden.

Mitgestaltung und Entwicklung von Schule

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst…

15 … beteiligt sich aktiv am Schulleben.

16 … gestaltet die Schul- und Unterrichtsentwicklung mit.

17 … arbeitet innerhalb der Schule in Teams.

18 … reflektiert Unterricht Kriterien geleitet mit Kolleginnen und Kollegen.

19 … geht mit unterschiedlichen Kommunikationsprozessen, insbesondere Konflikten, professionell um.

Erziehung und Beratung

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst…

20 … sorgt für die Umsetzung vereinbarter Grundsätze des Umgangs miteinander.

21 … vermittelt demokratische Werte und Normen.

22 … reagiert angemessen auf Ängste und Problemsituationen von Lernenden.

23 … berät Lernende und Eltern der jeweiligen Situation angemessen.

Selbstmanagement

Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst…

24 … erledigt ihre Aufgaben termingerecht.

25 … zieht Konsequenzen aus der Reflexion der eigenen Arbeit.

26 … handelt in Arbeits- und Lernprozessen in angemessener Nähe und Distanz.

27 … nimmt in pädagogischen Situationen vielfältige Perspektiven wahr.

28 … handelt im pädagogischen Raum entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen.

Bildungs- und Erziehungseffekte

29	Die Lernenden haben im eigenverantwortlichen Unterricht der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst (LiV) die zu erwartenden Fortschritte beim Kompetenzerwerb gemacht.
30	Die Lernenden tragen im Unterricht der LiV Verantwortung für den eigenen Lernprozess.
31	Die Lernenden bearbeiten im Unterricht der LiV Aufgaben in unterschiedlichen Sozialformen.
32	Die Lernenden halten sich im Unterricht der LiV an die Vereinbarungen zum Umgang miteinander.
33	Die Lernenden melden zurück, dass sie im Unterricht der LiV angemessen gefördert werden.
34	Die Partner der Schule schätzen die Zusammenarbeit mit der LiV als positiv ein.